

Zweite Sitzung des Reichstags. NvK führt gemeinsam mit dem päpstlichen Legaten Giovanni da Castiglione den Vorsitz. Im Sitzplatzstreit zwischen dem polnischen Gesandten, den Vertretern der Kurfürsten und dem Deutschmeister stellt er eigene Dignitätsansprüche zugunsten eines Kompromisses zurück. Er wird dafür als pacis ... amator gelobt. Bericht des Enea Silvio Piccolomini in seiner „Historia de dieta Ratisponensi“.

Kopie (gleichzeitig): ROM, BAV, Vat. lat. 3888 f. 29^v-30^r; ebd. Ottob. lat. 1563 f. 65^v-66^r.

Druck: Mansi, *Pii II orationes, appendix, pars 3*, 42f.; Wolkan, *Briefwechsel III* 1, 528f.; RTA XIX 1, 235 Nr. 27,2a.

Erw.: Voigt, *Enea Silvio II* 112; Meuthen, *NvK auf dem Regensburger Reichstag* 491; G. Annas/H. Müller, *Kaiser, Kurfürsten und Auswärtige Mächte. Zur Bedeutung der Goldenen Bulle im Rahmen von Rangstreitigkeiten auf Reichsversammlungen und Konzilien des 15. Jahrhunderts*, in: E. Brockhoff/M. Matthäus (Hgg.), *Die Kaisermacher: Frankfurt am Main und die Goldene Bulle, 1356-1806. Aufsätze, Frankfurt a. M. 2006*, 106-129, hier 109; Nowak, *Ein Kardinal* 157f.

Constituta erant duo sessionis capita: alterum cardinalis tenuit, alterum Papiensis episcopus, qui tum summi pontificis vices agebat.¹⁾ Rechts vom Kardinal saßen die Bischöfe von Siena²⁾, Regensburg³⁾ und Gurk⁴⁾ sowie die anderen kaiserlichen Gesandten; links vom B. von Pavia, Giovanni da Castiglione, saßen die Gesandten der Kurfürsten. Unklar war, wo der polnische Gesandte⁵⁾ Platz nehmen sollte.⁶⁾ Die kaiserlichen Gesandten bestanden auf einem Platz vor den Gesandten der Kurfürsten.⁷⁾ Cardinalis, qui Polonos ob novitatem Prutenicam odisset⁸⁾, 5 consulendos electorum nuntios ait; illi minime se passuros, inquit, hominem ante se esse, qui nationi fuerit iniurius, multaque de principum electorum nobilitate ac dignitate in medium afferunt. Der polnische Gesandte sollte einen Platz rechts neben den kaiserlichen Gesandten bekommen, forderte aber den Platz links neben dem päpstlichen Legaten. Auch NvK werde zu den kaiserlichen Gesandten gezählt. Wenn er (der polnische Gesandte) nun hinter den kaiserlichen Gesandten sitze, würde der Platz der kurfürstlichen Gesandten vornehmer erscheinen. Nach langem 10 Streit wurde beschlossen, den päpstlichen Legaten in der Mitte zu platzieren, zu seinen Seiten jeweils die kaiserlichen Gesandten, rechts davon dann den polnischen, links die kurfürstlichen Gesandten. Während der Sitzung holten die kurfürstlichen Gesandten jedoch den Deutschmeister⁹⁾ zu sich und platzierten ihn vor sich, wogegen der polnische Vertreter protestierte. Nach langem Streit beschloss man, die Gesandten der Kurfürsten hinter die kaiserlichen Vertreter zu setzen. Links vom Legaten nahm der polnische Gesandte Platz, nach ihm der Deutschmeister. Atque ita visum est legatum 15 pape digniori esse loco quam cardinalem, res nova et inaudita nostro tempore. Sed noluit cardinalis sui causa turbam fieri, homo quamvis alti cordis et animi videntis, pacis tamen et unitatis amator et qui privatis rebus publicas antefert.¹⁰⁾

1) Es handelte sich also um eine Art „Doppelspitze“ (Annas/Müller, *Kaiser, Kurfürsten* 109) im Vorsitz der Reichsversammlung, Kardinal Nikolaus von Kues als oberster Vertreter des Kaisers, der Legat Giovanni da Castiglione, B. von Pavia für den Papst. Bemerkenswert die im Bericht des Piccolomini hervorgehobene stark nationalparteiische Haltung des NvK gegen Polen.

2) Enea Silvio Piccolomini.

3) Friedrich von Plankenfels.

4) Ulrich Sonnenberger. Zu seiner Eröffnungsrede s.o. Nr. 3955.

5) Jan Lutek von Brzeźcie (Johann Lutko von Brecz), dr. utr. iur. († 1471), seit 1453 Administrator, seit 1463 Ehb. von Krakau. Zu ihm s. Annas, *Hoftag II* 398; RTA XIX 2, 691 Anm. 15.

6) Zu diesem Rangstreit Annas/Müller, *Kaiser, König und auswärtige Mächte* 109 mit Zitaten aus ‚De dieta Ratisponensi‘ in Anm. 43ff.; Nowak, *Ein Kardinal* 157f.

7) Die prekäre Situation der Kurfürsten in der Rangordnung der europäischen Fürstenstaaten zeigte sich massiv schon in den Rangstreitigkeiten des Basler Konzils; s. J. Helmuth, *Rangstreite auf Generalkonzilien des 15. Jahrhunderts als Verfahren*, in: B. Stollberg-Rilinger (Hg.), *Vormoderne politische Verfahren (ZHF Beiheft 25)*, Berlin 2001, 139-174; Annas/Müller, *Kaiser, Kurfürsten und auswärtige Mächte* 115f.

8) S.o. Nr. 3956.

9) Jost von Venningen. Zu ihm s. RTA XIX 2, 696 Anm. 47.

10) In der sich anschließenden Schilderung des Sitzplatzstreits zwischen den Reichsstädten Köln und Aachen wird NvK

nicht erwähnt; dazu s. B. Widmer, *Enea Silvio Piccolomini. Papst Pius II. Ausgewählte Texte aus seinen Schriften*, Basel, Stuttgart 1960, 440-443; J. Helmrbath, *Sitz und Geschichte. Köln im Rangstreit mit Aachen auf den Reichstagen des 15. Jahrhunderts*, in: H. Vollrath/S. Weinfurter (Hgg.), *Köln. Stadt und Bistum in Kirche und Reich des Mittelalters. Festschrift für Odilo Engels zum 65. Geburtstag (Kölner historische Abhandlungen 39)*, Köln u.a. 1993, 719-760.